



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Bitta.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Piata Plebnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postkchd-Konto: 87.119.

Nr. 71. 20. Jahrgang.
Freitag, den 23. Juni 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Oberster Sowjetrat gegen Pakt mit London

Moskau. Das Außenkommissariat teilte den hiesigen Botschaftern Englands und Frankreichs mit, daß die Sowjetregierung die englisch-französischen Vortragsvorschläge Donnerstags beantwortet wird. Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, sind die meisten Mitglieder des Obersten Sowjetrates gegen einen Pakt mit den demokratisch-phantokratischen Westmächten.

Alle Gesuche werden vom Ministerium

innerhalb 30 Tagen erledigt

Somit dem neuen Hausstatut des Parlamentes können die Abgeordnete Fragen und Interpellationen an die Regierung nur schriftlich vorlegen, doch wurde verfügt, daß alle schriftlich eingereichten Ansuchen, Gesuche usw. spätestens innerhalb 30 Tagen eine Erledigung erfahren müssen.

Polnische Probation hört nicht auf

Warschau. Die Bauernjugend in der Warschauer Woiwodschaft hat in einer großen Volksversammlung beschlossen, die diesjährige Großversammlung der Bauern- und Arbeiterjugend sowie der Studenten in Danzig abzuhalten. Die Bauernjugend erklärte sich bereit, ihr Leben dafür zu opfern, daß die „ursprünglich polnischen Gebiete“ Ostpreußen, Danzig und Schlesien „wieder dem Mutterland angeschlossen werden“.

Rußland sucht Flugstützpunkte am Nordpol

Wie aus Moskau gemeldet wird, begab sich der bekannte russische Flieger Alexejew mittels Flugzeuges zum Nordpol, um auf dem über das Eismeer führenden Weg Stützpunkte für Sowjetrußland zu suchen.

Welche Bürger müssen die Unternehmungen führen

Somit einer Verfügung des Finanzministeriums müssen die Fabrikunternehmungen folgende Bücher führen: Lagerbuch, Bonds nach allen der Fabrik gefertigten Rohstoffen, dann solche nach den aus der Fabrik gelieferten Rohstoffen, das Buch, in welchem die tägliche Produktion der Fabrik ausgewiesen ist. Die Daten müssen täglich in die Bücher eingetragen werden und bei der Finanzkontrolle müssen alle Dokumente (Rechnung usw.) vorgelegt werden.

Neues Problem für England

Spanien fordert Gibraltar zurück

Sand-Arabien bricht Beziehungen mit England ab, wenn die Palästinafrage nicht gerecht erledigt wird

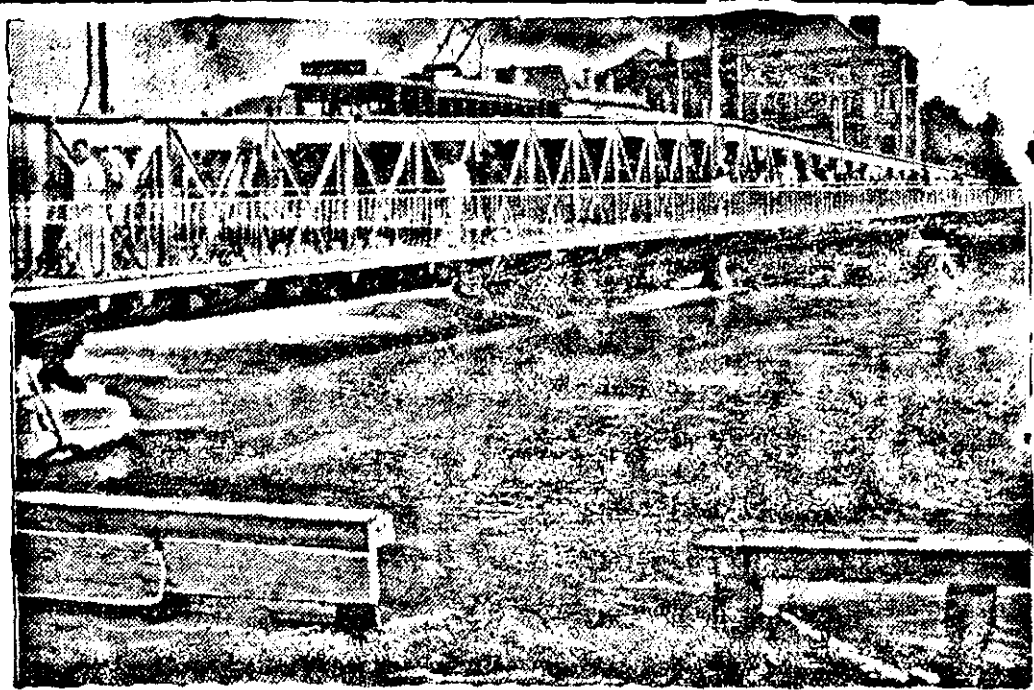
Paris. Die Pariser Presse teilt die Besprechungen des spanischen Innenministers Sener mit Mussolini in Rom in sensationeller Aufmachung auf. Der Duce hat die „imperialistischen“ Pläne Spaniens angeblich gutgeheißen.

Spaniens Anspruch auf Gibraltar sowie die Philippinen, die gegenwärtig unter USA-Oberhoheit stehen, aber zu Spanien gehörten, annehmen.

Schließlich will der General Spaniens Einfluß auf die mittel- und südamerikanischen spanischen Staaten geltend machen.

London. Fehsal Emir teilte London mit, Sand-Arabien werde seine Beziehungen zu England abbrechen, wenn England den Arabern gegenüber nicht gerecht vorgehen werde. Der englische Gesandte erhielt die Befehle, sich bei dem Emir in Audienz zu melden, um mit ihm die arabische Frage persönlich zu besprechen.

Somit französischen Berichten wird General Franco



Diese Brücke nach Lietzsch in ist nunmehr auch blockiert. Unser Bild zeigt die Brücke zur Lietzsch, die ebenfalls von den Internationalen Niederlassung in Danzig gesperrt wurde. Nur Lebensmittel können jetzt in die Niederlassungen hineingetragen werden.

Gafencu auf der Heimreise

Istanbul. Außenminister Gafencu ist gestern aus der griechischen Hauptstadt Athen kommend in Istanbul eingetroffen, wo er im Hafen vom rumänischen und bulgarischen türkischen Botschafter, wie auch vom Bürgermeister der Stadt empfangen wurde. Er gab auch diesmal den Pressevertretern eine Erklärung, in welcher er die Einstimmigkeit des Balkanbundes betonte und seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, daß nunmehr alle Welt es erfahren könnte, daß der

Balkanbund im Zeichen des Friedens und seiner Unabhängigkeit für den Europafrieden arbeiten wolle.

Gafencu machte dann einen Besuch bei dem Patriarchen von Konstantinopel, der den Außenminister empfing, seinen Segen dem Herrscher und der Dynastie zu übermitteln. Abends fuhr der Dampfer „Dacia“ dann aus dem Hafen, um unseren Außenminister nach Rumänien zurückzubringen.

Steuerermäßigung der Genossenschaften

Der Zentralgebührenausschuß hat verfügt, daß die Genossenschaften eine 20-prozentige Ermäßigung nach der landwirtschaftlichen Steuer, der Wegsteuer und den Additionalgebühren genießen und zwar sowohl wenn sie ihre eigenen Ackerfelder ausbauen, oder aber Pachtbestände mit dem Staat ge-

schlossen haben. Diese Steuerermäßigung genießen aber die Genossenschaften nur nach den eigenen und vom Staat gepachteten Feldern, während nach dem Ertrag der von privaten Besitzern gepachteten Feldern die ganze Steuer und alle Steuern zu bezahlen sind.

Explosion eines Uebersee-Flugzeuges

London. Hier sollte das englische Flugzeug „Comenhor“ in einigen Tagen zum regelrechten Uebersee-Personenverkehr starten, ist aber gestern auf bisher ungeklärte Weise explodiert. Hierbei verloren 4 Personen ihr Leben eine Person aber erlitt schwere Verletzungen.

Bew. Ministerpräsident Stojadinowitsch

samt 19 Anhängern aus der Regierungspartei ausgeschlossen
Belgrad. Wie kürzlich berichtet, nahm der gewesene Ministerpräsident Stojadinowitsch mit 83 Abgeordneten und 10 Senatoren Stellung gegen die durch Ministerpräsident Cvetkowitz geplante Lösung der kroatischen Frage und suchten um die sofortige Einberufung des Parlamentes schriftlich an. Die Regierungspartei verhandelte nun gestern abend diese Angelegenheit. Ein Teil der Parlamentarier war dafür, Stojadinowitsch samt allen seinen Anhängern

Tranergottesdienst für die Toten der „Rhönir“

Vorgefesselt an der Stelle, wo das französische U-Boot „Rhönir“ gesunken ist, ein Tranergottesdienst statt und wurden zahlreiche Kränze und Blumen in das Meer geworfen. Jetzt wurde bekannt, daß 7 Mann des „Rhönir“, die an der Landung nicht teilnahmen, am Leben geblieben sind.

Flugverkehr Amerika-Frankreich aufgenommen

Gestern wurde der regelrechte Flugverkehr zwischen Amerika und Frankreich aufgenommen. Das amerikanische Großflugzeug „Danteo Clipper“ ist aus New York gestartet, traf Sonntag in Bissabon und geht dann in Paris ein.

Katastrophaler Orkan in den USA

11 Tote, 60 Verletzte, 107 Häuser zerstört

New York. In der Sonntagsnacht wütete in der Stadt Minneapolls und Umgebung ein furchtbarer Orkan. Hierbei verloren 11 Personen das Leben, 60 erlitten erhebliche Verletzungen, während über 100 Häuser vollständig zerstört wurden.

Wahlsatz für Ausländer

Das Innenministerium hat den Termin für den Umtausch der Aufenthaltserlaubnisse der fremden Staatsbürger auf Personallegitimation bis zum 30. Juni verlängert.

Ungarische Lehrlingschule in Arab

Die Führer des Araber Ungarismus haben eine Aktion zur Errichtung einer ungarischen Lehrlingschule in Arab eingeleitet. An der Spitze dieser Aktion steht der bekannte Leiter der Araber Gewerbetreibenden, Julius Kleinpart und hofft man, daß die Schule im Herbst bereits ihre Tätigkeit aufnimmt.

Beginn 18. Juli Müttererholung in Drawiza. Beginn 25. Juni Kindererholungen in Ulmbach (Neupelsch) in Madarat (bei Wilagof). Durchgeführt von der Deutschen Frauenschaft

Kurze Nachrichten



Die Hagosch hat die Straßenbühne Anna Murarescu-Rachigan ihren betrunkenen Gaf, den 28-jährigen Krankenlaffbeamten Georg Imbroni mit der Holzgabel niedergeschlagen.

Die französische Regierung hat auf Grund ihrer außerordentlichen Machtbefugnissen die militärische Dienstpflicht von 2 auf 3 Jahren erhöht.

Die chinesische Armee bildet für den Guerillakrieg (Kleinkrieg) nicht nur Männer, sondern auch Frauen aus.

In einem Bulareser Farbwaren- und Cellager entstand ein gefährlicher Brand, der aber eingedämmt werden konnte, bevor noch die Brennstoffe eine unübersehbare Katastrophe verursachen könnten.

Die Ortsgruppe Koch-Manasterika des Deutschen Kulturbundes im Buchenwald veranstaltete am Dienstag am 12. Juni.

Sonntag wurde auf der Araber Festungsseite des Maroschflusses eine regelrechte Jagd auf die dort erscheinenden vermehrten Krähen unternommen, wobei mehrere Hundert abgeschossen werden konnten.

Hittler hat zu großen städtebaulichen Umänderungen von Köln den Auftrag erteilt.

Der erste gelungene Fallschirmabsturz wurde bei Hamburg von einem Luftballon im 1789 mit einem Schaf versucht.

Die Araber Arbeitskammer und das Arbeitsinspektorat haben beschlossen, die Kontrolle über die Sperrschlossen und Sonntagstruhe noch mehr zu verschärfen.

In der Stadt Kecskemet (Ungarn) wurde am Sonntag eine Landesweinmesse mit 350 verschiedenen Sorten eröffnet.

Die Araber Spezerhändler an den Kernen gegen die 3-prozentige Sanitätsgebühr nach dem Sozialministerium, da sie laut Gesetz bloß 1 Prozent zu entrichten haben.

In Arab wurden in den letzten Tagen bei der Gesundheitsoffensive zahlreiche Kaufleute mit einer Strafe von 500 Lei belegt, weshalb sie nun dagegen die Berufung anmahnen.

Das Busiascher Mineralbad „Ruschong“ N. O. hat bei einem Kapital von 20 Millionen Lei einen Reingewinn von 579.172 Lei in der Bilanz per 1938 ausgewiesen.

Walentina vertweilerte die Uebernahme eines rumänischen Viehtransportes, wegen Seuchengefahr.

Die britischen Kriegsschiffe im Fernost sind — laut einer Sondermeldung — bereit sich bereit zu halten, da sie wahrscheinlich wegen dem japanischen Boykott in Kienfai eingreifen müssen.

In Balcew wurde in der Donau ein Stöhr in dem selten großen Gewicht von 250 Kilogramm gefangen, in dessen Innern sich 60 Kilo Roggen befanden.

Wichtigste Ereignisse

Beiziger der Innen-Anleihe beheben ihre Gewinne nicht?

Beiziger von 4 1/2-prozentigen Innen-Anleihen, Emission 1934, werden damit höchstens aufmerksamer gemacht, daß folgende Zinse, ja sogar Hauptzins, bis Januar 1939 laut Original-Zinsschein des Finanzministeriums nicht behoben wurden:

Im Jahre 1935
Februar: 3 Zinse je Lei 100.000.
Mai: 3 Zinse je Lei 100.000.
August: Alle Zinse behoben.
November: 7 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse 500.000 und 1 Zinse Lei 1.000.000.

Im Jahre 1936
Februar: 1 Zinse Lei 100.000.
Mai: 3 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse je 250.000 Lei.
August: 6 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse je 500.000 Lei, 1 Zinse je 3.000.000 Lei.
November: 19 Zinse je 100.000 Lei, 1 Zinse 500.000 Lei.

Im Jahre 1937
Februar: 5 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse je 500.000 Lei.
Mai: 5 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse je Lei 250.000 und 1 Zinse je Lei 1.000.000.
August: 9 Zinse je Lei 100.000.

Im Jahre 1938
November: 12 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse je Lei 250.000.

Im Jahre 1938
Februar: 11 Zinse je Lei 100.000, 1 Zinse 250.000 Lei, 2 Zinse je 500.000 Lei und 2 Zinse je 1.000.000 Lei.
Mai: 22 Zinse je Lei 100.000, 3 Zinse je 250.000, 1 Zinse 250.000, 1 Zinse 500.000 und 1 Zinse 1.000.000 Lei.
August: 27 Zinse je Lei 100.000, 3 Zinse je 250.000, 2 Zinse je 500.000, 1 Zinse 1.000.000 u. 1 Zinse 3.000.000 Lei.
November: 29 Zinse je Lei 100.000, 2 Zinse je 250.000, 1 Zinse 500.000 und 1 Zinse 1.000.000 Lei.

Diese Zinse können sofort behoben werden. — Außerdem sind viele Obligationen mit je 1200 Lei amortisiert, welches Geld ebenfalls sofort behoben werden kann.

Weiter sind schon im Jahre 1939 wieder:
2 Hauptzins je Lei 3.000.000
4 Zinse je Lei 1.000.000.
6 Zinse je Lei 500.000.
8 Zinse je Lei 250.000.
78 Zinse je Lei 100.000.
Respektive 20.282 St. je Lei 1200 amortisiert (ausgelöst) worden.

Informationen in der Revolutionsstelle Adam Hirschmiller, Cernauti, Str. Rea. Ferdinand 27, 2. Stock, Telefon 13-04, von halb 8 Uhr vorm. bis halb 3 Uhr nachm.
Revisionsgebühr Lei 20 je Nummer auf die Dauer von 2 Jahren.
Revidiert werden nur jene Nummern, deren Besitzer die Kontrolle bezahlt haben.

Auswärtige wollen sich schriftlich an mich wenden und alles wird prompt und verlässlich erledigt. Auch können alle anderen Obligationen und Lose des In- und Auslandes bei mir am besten revidiert werden. Sämtliche Originalzinsheften und Restantenlisten des In- und Auslandes vorhanden. Wendet Euch vertrauensvoll an

Adam Hirschmiller
Control de Efecte de valoare
Cernauti, Str. Reg. Ferdinand No. 27
Telefon 13-04.

Die Goldschmuglerangelegenheit erweitert sich

Bisher zahlreiche Verhaftungen vorgenommen

Bularest. Wie bereits berichtet, konnten die hauptstädtischen Behörden auf Grund einer geheimen Anzeige eine großangelegte Goldschmugglerbande entdecken. Unter den ersten Verhafteten befanden sich Koloman Korwar und Lubow Karvas. Nun wurden noch Mandel Raş, Matyas Pograbinski, Mateş Kond und der allbekannte Bankier Martus Reichmann festgenommen. Man konnte feststellen, daß die Schmugglerbande das Gold

in einem Koffer mit Doppelwand ins Ausland gebracht hat. Bei bis zu 3 1/2 — 4 Kilogramm Gold geschmuggelt.

Auch in Arab werden die Nachforschungen fortgesetzt und konnte man die Grubenmeister Joss Sabu und Constantin Boten, wie auch einen gewissen Jakob Engelstein und ein Arbeiter namens Traian David verhaften.

ALFA-LAVAL

und PERFEKT Milchseparatoren

angelommen. Molkerei-Maschinen u. Anlagenteile zur Saison

Süssmost- und Weinklär-Separatoren.

Hydraulische Pressapparate

„INGRICO“ s.i.c.

Jug. Richard Kieger u. Comp. Timisoara IV., Str. 3.
Bratlanu No. 37. Telefon 31-57.

Hühnererkrankung Hagelförner richteten im Satmarer Weinberge großen Schaden an

Satmar. Etwa 6 Kilometer von der Stadt liegt die Gemeinde Satmar-Bilior, eine ansehnliche Weinberggemeinde. Gestern nachmittag zog nun über die Gemeinde und deren Weinberge ein Hagelgewitter mit hühnererkrankenden Hagelförnern. Diese zertrümmerten nicht nur

die Fenster und erschlugen das Geflügel, sondern verursachten auch in den Weinbergen einen Schaden von 40 und in der Obsternisse von 50 Prozent.

Der Schaden ist um so größer, da die Weinberge leider — wie dies sehr oft der Fall ist — nicht versichert waren.

Abwehr der Maul- und Klauenpest

Wir veröffentlichen vor kurzem einen Aufsatz über die günstigste Art der Behandlung der Maul- und Klauenpest erkrankten Tiere mit Quebracho-Extrakt. Nun erhalten wir von sachmännlicher Seite folgende Ratsschläge für die Anwendung dieses Mittels:

Das auf Kupfergröße zerfleinerte Material hänge man in einem großen Sack mit dem bereitgestellten Wasser, und zwar so, daß alles gut durchdringt wird, aber am Boden nicht aufliegt. Das Wasser kann Körperwärme haben, darf aber nicht rasch kochen, um dadurch eine rasche Lösung zu erreichen, da dieses zu einem vollen Misserfolg führt. Wegen des Luches beschleunigt die Auflösung. Im übrigen darf die Gerbstofflösung unter keinen Umständen mit Eisen und Stahl in Berührung kommen. Daher ist reines Holzgefäß und reines Wasser zu verwenden.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.
Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Gde. Fischplatz.
Postfachkonto 87119.
Vertretung in Timisoara IV., Str. S. C. Bratlanu 30 (Pa. Reich & Götter) Telefon 39-82.

18 Jahre Zwangsarbeit im Baloaer Mo:drojeß

Wie in unserer letzten Folge gemeldet, standen vorgestern die schöne Frau des Landwirts Tobor Braitt aus Baloa mit ihrem Geliebten Adam Opresan vor dem Landesgericht Timisoara. Die Frau hatte mit Opresan 7 Jahre lang ein Liebesverhältnis u. bewog schließlich Opresan dazu, Braitt zu ermorden. Nach dem Mord täuschte man einen Selbstmord vor. Das Gericht hat nun Adam Opresan zu 18, die Frau des ermordeten Braitt aber zu acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Kirche durch Blitzschlag in Brand gesteckt u. eingestürzt

Buzau. In den ganzen Umgebung waren gestern große Regenfälle zu verzeichnen. Dabei führten zahlreiche Blitzschläge nieder, wobei einer in der Gemeinde Bantau in die dortige aus Holz erbaute Kirche schlug u. diese in Brand steckte. Die Kirche wurde vollständig eingestürzt und war jeder Versuch der Bevölkerung, einen Teil zu retten, vergeblich.

Zwei Jahre Gefängnis für Einbruch

Arab. Vor einigen Monaten hat die Baloaer Frau Rosa Kovacs in die Wohnung der Araber Frau Paulina einen Einbruch verübt und dort Schmuck und andere Sachen gestohlen. Sie wurde gestern vom Araber Gerichtshof in ihrem Fernsein zu 2 Jahren Gefängnis und 4000 Lei Geldstrafe verurteilt.

92 Kraftfahrzeuge wickeln den Verkehr zwischen Satmar und Sighet ab

Bucharest. Nachdem durch die Grenzneuordnung an der früheren rumänisch-ungarischen Grenze der Verkehr zwischen Satmar und Sighet unterbrochen wurde, hat das Verkehrsministerium beschlossen, 92 Millionen Lei zur Instandsetzung der Straßen zwischen Satmar und Sighet, bezw. Sighet und Reusatz-Bala-mare zur Verfügung zu stellen. Weiters wurden durch die Staatsbahnen 77 Lastautos für den Personen- und 15 Autobusse für den Warenverkehr in Dienst gestellt. Schließlich wurde die Errichtung einer Eisenbahnlinie zwischen Telciu-Moşel beschlossen, um die Linie zwischen Sighet-Rasau-Bistritz zu verbinden.

Wichtigstellung in der durch uns veröffentlichten Ziehungsliste der Staatslotterie

Wichtigstellung in der durch uns veröffentlichten Ziehungsliste der Staatslotterie

Zufolge technischen Fehlers wollen wir richtigstellen: bei den Hauptlosen haben die Endungen 0 und 2 je 3636 Lei gewonnen. Die Endungen 07, 50, 51, 58, 63, 64, 77 und 81 bestehen sich auf die Bellose, die bloß je 228 Lei gewonnen. Diese Nummer, die bis in unserem Blatt bei den Bellosen mit

den Gewinn von je 228 Lei bezeichnet waren, gehören zu den Hauptlosen und haben diese je 100.000 Lei gewonnen. Dabei sind bei den Bellosen einige Fehler auszubessern, so statt 84334 richtig 84333, dann statt 98178 richtig 98177 und statt 98388 richtig 98392.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Über eine internationale Schirm-ausstellung, die demnächst in Sirefa eröffnet werden soll. Zu dieser Ausstellung sollten die schönsten und herrlichsten Schirme neuesten Modells gebracht werden...

Über die Opferwilligkeit einer Mutter, die ihrem Sohn das Lebensglück sicherte. Wie die Stockholmer Zeitungen berichten, hatte eine dortige Frau einen erwachsenen Sohn, der schon seit seiner Geburt nur eine Ohrmuschel hatte...

Über eine Statistik in bezug auf das Privatleben der Amerikanerin. Diese Statistik besagt u. a. folgendes: Von 100 Amerikanerinnen verheiratet sind 61, eine von je acht läßt sich scheiden...

darüber, daß man in Arab sich noch immer mit dem Problem des Theaterbauens befaßt und die phantastischsten Pläne aufwirft. So will man das gegenwärtige alte Gebäude...

Welchen Beruf sollen unsere Jungen lernen?

In der letzten Folge unseres Blattes haben wir Berufe für unsere schulentlassenen Mädchen gebracht. Heute bringen wir untenstehend Berufe für unsere Knaben, damit sich die Eltern leichter entscheiden können, was ihr Sohn lernen soll.

macher, Eisen- und Metallbohrer, Klempner, Metallschweißer, Kessel-schmied, Kupfer- und Rohrschmied, Düfenschmied, Waffenschmied, Messer-schmied, Eisengießer und Modell-schlosser, Stahlformenbauer, Elektro- und Radioinstallateur, Telephon-monteur, Fahrzeugwagenmacher (Karof-ferentischler) Fahrzeugpolierer, Fahr-zeugschlosser, Uhrmacher, Feinmecha-niker, Chirurgieinstrumentenmacher, Feinoptiker und Brillenmacher, Op-tikschleifer, Bismar, Galvaniseur, Schriftgießer, Metallgewebemacher, Gold- und Silberschmied, Graveur, Maurer, Zimmermann, Betonmau-er, Betonwerker, Asphaltwerker, Steinmetz, Ziegelmacher, Naturstein-

schleifer, Stifter und Statuar, Bau-vorheber, Installateur für Gas, Was-ser und Heizung, Glaser, Dachbeder, Ofenheizer, Kaminseger, Möbel- oder Bauartzimmerer, Klavier- oder Orgelbauer, Betzer und Volle-ter, Tapezierer und Dekorateur, Holzdrechler, Bürstenmacher, Anstrei-cher und Lackierer, Rostschleifer, Sim-mermaier, Schilder-maler, Sägewer-ker, Glasbläser, Glasbleischnleifer, Glasgraveur, Läufer und Keramo-bleuer.

Rund engl.-franz.-russisches Dreieck wird verursacht

Keinerlei Veränderung am poln.-russischen Verhältnis

Warschau. In polnischen Kreisen werden die englisch-französischen Verhandlungen mit Moskau mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt, obwohl Polen an diesen nicht teilnimmt. Das Blatt „Gas“ betont, Polen erwarte von diesen keine besonderen Vorteile und daß an Polens Verhältnis zu

Sowjetrußland nichts geändert werde, auch dann nicht, wenn das eng-lisch-französisch-sowjetrußische Militärbündnis zustande kommt. Mit besonderer Sorge stellt das Blatt fest, daß Moskau mit seiner Antwort deshalb läumt, damit die öffentliche Meinung der Westmächte nicht aufgeregt werde.

Original „MELICHAR“-Sämaschinen (Rödfelsystem) sind in jeder Größe im Sinne der Ministerial-verordnung zollfrei nur bis zum 30. Juni l. J. erhältlich. Wir bitten die Bestellungen bis zu diesem Datum unbedingt zu erteilen. „Industria Economica“ A. G. für Handel und Gewerbe, Timsovan VI., Str. Bratislavu 34.

Abkündigung für alle Industriekategorien höchstens 15 Prozent Die zentrale Steuerrkommission erbrachte einen Beschluß, in dem die Höchstgrenze der Ab-schreibung für Amortisationen bei Industrieunternehmen festgelegt wird. Die Kommission ist der Ansicht, daß die Höchstgrenze der Amortisi-rungsquote im Hinblick auf die

Adolf Hitler besucht seine ehe-malige Schule Auf einer Rückfahrt von Wien nach Salzburg ließ der Führer, wie erst jetzt bekannt wird, bei Sambach halten, um die Stätten seiner Kindheit zu besuchen. Nach der Ueberstehlung aus einem Geburtsort Braunau zählten nämlich die Eltern des Führers vom Februar 1895 bis Juli 1897 in Hafeld, einer Ortschaft an der Traun in der Nähe Sambachs. Nun traf der Führer wieder in Hafeld zur größten Freude

vollständig umbauen und bis zum Wlase, wo das Dreifaltigkeits-Denk-mal steht, erweitern, eine steinbohe-Terrasse erbauen, in den Courtain-lokaltäten eine moderne, hauptstädt-liche Bar errichten usw. Dabei wird mit dem Geld nicht gespart und laut den bisher eingereichten Plänen soll dies Werket nahezu 20 Millio-

Der Handelsstand hatte von jeher eine große Bedeutung bei uns Aus-landsdeutschen. Der praktische Kauf-mann, muß sich seine Fachkenntnisse aneignen: in der Befristungszeit und dann als Verkäufer und Handels-angehelfer in der jeweiligen Fach-gruppe z. B. Eisen, Leder, Glas, Textilwaren, Kolonialwaren, Buch-handel, Papier usw. Eine spätere Spezialisierung zum Schaufenster-lorateur, Reisenden, Einläufer, Ge-schäftsführer, Vertreter oder selbst-ständigen Kaufmann, ist je nach Ei-gnung möglich.

Das Handels- oder Bankbeamte kann nach Handelschulbildung in entsprechenden Betrieben oder Ban-ken sich zum Buchhalter, Korrespon-denten, Kassier usw. spezialisieren. Die akademischen und Lehrberufe sind im Aufbau und zum Aufbau einer organisch gegliederten Volks-gruppe unerlässlich! Falls es aber jense Auffassung, daß jeder Lernbegabte und jeder „bessere Bürgersohn“ nur studieren muß und nur mit einem akademischen Titel diese Welt ertragen könnte.

Wir nennen folgende Berufe, die nur im Inland gelernt werden kön-nen und nur einer nachherigen zu-fälligen Ausbildung im Ausland offen sind. Volksschullehrer, Mittel-schullehrer und Apotheker-Diurik. Berufe die sowohl im Inland als auch im Ausland studiert werden können, die aber unbedingt eine Abschlußprüfung im Inland verlan-gen: Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Ko-chinett, Bauingenieur, Geistlicher, Forstingenieur, Maschinen- und Ele-ktroingenieur, Chemiker, Landwirt, Kaufmann und Volkswirt.

Die Bekämpfung des Kartoffelkäfers ein ernstes Problem

Anlässlich des Dresdener Interna-tionalen Landwirtschaftskongresses wurde auch ein Vortrag über den Kartoffelkäfer gehalten, beim über die Bekämpfung dieses Käfers zum Schutze des Kartoffelanbaues in Euro-pa. Aus den Ausführungen ging hervor, daß der Kartoffelkäfer seit 1932 ein europäisches Insekt gewor-den ist. Die Anwesenheit dieses In-sektes und sein Vordringen stellt die europäische Landwirtschaft vor schwe-re Probleme. In Europa kann der Käfer fast überall dort leben, wo Kartoffeln angebaut werden, ausge-nommen im Norden von Island,

25 Jahre Zwangsarbeit für einen politischen Mörder

Kanfenburg. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte jetzt das Urteil in dem politischen Mordprozess, der wegen Er-mordung des Großarbeiters gewesenen Arbeiterführer und Abokat Dr. Emil Börsdörmenhl geführt wurde. Das Gericht ver-urteilte Nicolae Andrei, der Börsdörmenhl erschoss, zu 25 Jahre Zwangsarbeit, während Joan Pop zu 10 Jahren Zwangs-arbeit, Joan Lazar aber zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde.

Monopolalkohol kann auch in Oestereien ohne Schand-ligena verabreicht werden. In Arab hat eine Verknüpfung der Monopolzentrale können auch sol-che Oestereien Monopolalkohol ver-lausen, die keine Schanklizenzen bes-tzen. Sie haben bloß eine Kopie ihres Staatbürgerrechtszeugnisses, wie auch eine Kopie des Abweises heraus-geht, am Grund dessen sie eine Ver-lausbewilligung erhalten.

Welcher Kindersegen einer Gaderlamer Frau in Amerika

Wie man uns schreibt, hat die aus Gaderlach vor Jahren ausgewanderte 28-jährige Frau des Georg Müller geb. Maria Rauch nach 12-jähriger kinder-losen Ehe Drillinge zur Welt gebracht. Sonderbar an dem reichen Kindersegen war noch der Umstand, daß die drei Bub-ber mit einem je zwoetägigen Interwal usw. am 14., 16. und 18. Mai zur Welt gekommen sind. Sowohl die Mutter, wie die Drillinge erfreuen sich der besten Gesundheit.

Commerzrichter brauchen sich nicht abmelden

Arnd. Bekanntlich muß auf Grund des neuen Gesetzes der Bevölkerungskontrolle jede in der Stadt oder Gemeinden an-kommende oder sich entfernende Person sich an- oder abmelden. Wie nun der hiesige Volkstelan-dfor mittelt, bezieht sich diese Melbungspflicht auf solche Per-sonen, die in die Sommerfrische fahren nicht. Diese müssen da wo ihren ständigen Wohnsitz in Arab oder Umgebung haben, sich auch nicht abmelden.

Können Kleinlaufente Gasmasken antaufen?

Arnd. Die Kleinlaufente und Ge-werbetreibenden unseres Komitates haben beschlossen, sich an das Luftschutzministerium mit einer Anfrage zu wenden, ob es auf der Lastfrage beruhe, daß solche Angeestellten, die we-niger als 500 bei im Monat verdie-nen, wie auch Beurlingende ohne Gehalt, keine Gasmasken antaufen müssen.

Schottland und Islandablen. Im günstigen Klima ist mit zwei Jah-resgenerationen des Käfers, im un-günstigen nur mit einer zu rechnen. Insgesamt erscheint der Kartoffelkä-fer für mehr als 1/2 des europäischen Anbaues als ein Schädling, der ländig größter Aufmerksamkeit be-darf. Zur Bekämpfung des Käfers werden zumeist arseninhaltige Mittel angewendet. Unterläßt man die Be-kämpfung, so ist man der Gefahr ausgesetzt, daß die Käfer systematisch die Kartoffelernte schwer schädigen und schließlich vollends vernichten.

Beruf und Liebe

Hermann von Hans Gorchard von Bessey

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Selga nahm einen langen Zug und warf die Zigarette fort, sie war ruhiger geworden. Surion konnte morgen auf der Straße sitzen, nach Hause zurückkehren, wenn sie es wollte. Doch sie hatte Mitleid mit ihm, er hatte sich vergessen und eine Lehre erhalten, die ihm zeigte, daß man ein deutsches Mädchen nicht ohne weiteres Klein bekam. Am besten war es, großzügig über die Sache hinwegzugehen, obwohl dieser herrliche Wunsch das eigentlich nicht verbiente. Sie sah ihn nicht mehr, hatte ja auch geschäftlich nichts mit ihm zu tun. Bei der geringsten Kleinigkeit, wenn sie erkannte, daß er nichts aus dem heutigen Vorfall gelernt hatte, würde sie dem Vater einen Wunsch geben, damit Surion verschwand.

Er hatte sie geküßt — diese Surion! Ja, wenn Brackwebe einmal in einer Abendstunde, in der es still war in der Fabrik, sich ihr so genähert hätte — wie oft hatten sie in diesem Zimmer miteinander gefesselt?

Selga riß das Fenster auf, ihr war heiß geworden, die kalte Abendluft tat ihr wohl.

Wunderlich war das Leben, so anders, als man sich alles dachte.

Wunderlich ist das Leben, dachte auch der Pförtner Brause, der stolze Vater von sieben Jungen, und sah dem Amerikaner nach, der soeben vorbeiging. Er sah aus, als habe er einen Biffel bitterste Weibzin bekommen. Und als Frau ein Selga mit freundlichem Kopfnicken vorbeikam, grüßte Brause doppelt ehrenbittig, denn etwas Hochschönes lag über der ganzen Erscheinung.

Da war nun der Hauptmann von Brackwebe, dieser allezeit freundliche Mann gekommen und — ja, wunderbar war das Leben!

Brause wiegte den Kopf hin und her und schloß das kleine Fenster.

I. Kapitel.

Der Stuttgarter Schnellzug brauste durch das Land.

Rot flammten die Wälder und wichen zurück, wenn die Ferne sich ins Unendliche wälzte. Windmühlen drehten starr eilig. Frauen in bunten Kostümen waren bei der Arbeit. Öfen glühten tief in die Erde greifenden Säubern schwankten am Ader an hin.

Hermann Kempe hatte die Zeitung zur Seite gelegt, als das Mittagessen mit eiligem Gongschlag durch den Keller angekündigt wurde.

„Bitte Platz nehmen zum Mittagessen — bitte Platz nehmen zum Mittagessen!“

Der breitschulterige junge Mann mit dem welligen, wenig widerpenftigen blonden Haar drängte sich, da und dort eine Entschuldigung murmelnd, durch den Gang der D-Wagen, in dem die Menschen dicht gedrängt standen.

Ein junges Mädchen, das verträumt zum Fenster hinausschaute, wandte den Kopf, als Kempe bei einem Stück des Fleisches leicht gegen ihre Schulter stieß.

„Verzeihung, eine Kurbel!“ Kempe sagte es in seiner südbayerischen treuherzig-lieberen-

Art, den gemütlichen Tonfall in seiner tiefen Stimme. Seine kräftigen, schönen Zähne zeigten sich, als er mit einem Lächeln vorüberging.

Dann saß er im Speisewagen, sprach dem Wähele zu und dachte dabei an zu Hause. Wie schnell dieser Wechsel doch gekommen war! Fort hatte er ja immer mal gewollt, er mußte einmal einen anderen Betrieb kennen lernen, das stand fest. Aber daß der Vater eines Tages so mit nichts die nichts damit herausdrücken würde, das kam überraschend. Doch wenn der Väter befohl, dann hieß es gehorchen, sonst wurde er fuchsteufelswild. Nun — er konnte es sich ja gar nicht besser wünschen, im Hof Ferdinands Imhoff war eine große Firma, ein guter Name. Dort konnte er noch zulernten und seinen Geschäftskreis erweitern. Die raschesten Entschlüsse waren die besten, darum freute er sich, daß er nun mal herauskam.

„Mach's gut“, hatte der Vater gesagt und dabei vergnügt gelacht. Das war doch für einen Kempe eine Selbstverständlichkeit, natürlich wollte er es gut machen!

Hermann Kempe lehnte sich zurück und zündete sich eine Zigarette an. Es hatte ihm geschmeckt. Zufrieden mit sich und der Welt sah er in die vorbeiziehende Landschaft hinaus.

Gut, daß er durch den Vater nicht verwöhnt war, der verlangte von seinen Söhnen immer das Dreifache. So würde er auch mit dem alten Imhoff gut auskommen, der sollte ja dem Vater in seiner Art recht ähnlich sein. Ein bisschen politisch aber doch gutmütig. Und Selga, er konnte sich noch gut auf sie besinnen, würde jetzt schon eine richtige junge Dame sein. Sie sollte ja sehr geschäftstüchtig sein und eine gute Mitarbeiterin, damals war sie noch ein richtiger Wildfang gewesen. Ja, die Zeit verging.

Hermann Kempe machte sich auf den Rückweg, die Gänge schienen noch überfüllt, der Wind brauste durch die Fenster und wirbelte ihm das wellige Haar in die Stirn.

Da stand, nicht weit von seinem Abteil, wieder das junge Mädchen in dem dunkelblauen Kostüm. Das Gesicht war schon ganz blau und diese Augen! — Kempe sah in das abgemildete, fahle Antlitz.

Unglaublich, daß er nicht schon vorhin darauf gekommen war — er verneigte sich:

„Darf ich Ihnen meinen Platz anbieten, ich habe die ganze Zeit gefesselt und stehe sehr gerne ein bisschen, es macht mir wirklich nichts aus“, setzte er hinzu, als er eine kaum merkliche Ablehnung in den Zügen des jungen Mädchens entdeckte.

„Sie fallen glatt um, kommen Sie nur, setzen Sie sich, wer weiß, wie lange Sie schon hier im Ganzen stehen.“

Ruth Lott war froh, als sie sah, sie schloß die Augen. Der aufmerksame junge Herr hatte wirklich recht, sie war dem Umfallen nahe. Diese Hügel!

(Fortsetzung folgt.)

Polen will nach Berlin marschieren

Warschau. Zur Danziger Götters-Rede von Samstag schreibt das Regierungsblatt „Egypres Porannym“ folgenden unglaublich großtuerischen Kommentar: „Deutschland scheint vergessen zu haben, daß Danzig durch den Völkerbund Polen zugesprochen wurde. Polen betrachtet es als unentgeltlichen polnischen Boden und

streitbar macht nicht die Zahl aus, sondern ihre Bereitschaft und Begeisterung. Eine Sache ist bestimmt:

auf ein herausforderndes Auftreten der deutschen Armee setzt die polnische sich unversichtlich in Bewegung, und zwar in der Richtung Berlin.“ (Scheinbar meinen die Polen, in Berlin Lebertouristen essen zu können!)

Zum Schluß heißt es: „Wir lassen Danzig nicht, da wir dem Frieden zuliebe schon damals große Opfer brachten, als wir Deutschland ein Gebiet überließen, auf welchem 1,5 Millionen Polen leben.“

wird jeden Gewaltversuch mit Waffen zurückschlagen. In dieser Frage verhandeln wir nicht, wir nicht.

Wir fürchten uns nicht von den vielen Millionen zählenden deutschen Armeen, denn die Stärke

Alle Bauernmühlen von der Umsatzsteuer befreit

Der Verband der Kleinmühlensbesitzer Rumäniens intercediert beim Finanzminister dahingehend, daß die Besitzer von Bauernmühlen von der Führung der vorgeschriebenen Spezialregister und der Einrichtung der Umsatzsteuer befreit werden sollen, auch wenn diese gegen Bargelbzahlung mahlen.

Der Finanzminister hat dem Ansuchen Raum gegeben und die Bauernmühlen, welche gegen Bargelbzahlung mahlen, von der Zahlung der Umsatzsteuer befreit.

Die Frage der verpflichtenden Buchführung wird erst von der

zuständigen Sachkommission studiert.

Die Bauernmühlen, welche gegen „Mant“ mahlen, sind ohnehin nicht umsatzsteuerpflichtig und daher auch von der Führung der Spezialregister befreit.

Scharfe belgische Antwort an Paris

Belgien läßt sich nicht als Schachfigur benutzen

Brüssel. Die Angriffe des Pariser „Temps“ gegen die Unabhängigkeitspolitik des belgischen Ministerpräsidenten Pier-

lot werden von der flämisch-katholischen Zeitung „Standard“ aufs schärfste zurückgewiesen und es schreibt unter anderem,

die Zeit, in der Belgien von dieser oder jener Großmacht als Schachfigur benutzt werden konnte, sei endgültig über-

Das Blatt bezeichnet schließlich den Vorwurf des „Temps“, die Neutralitätspolitik sei nicht für einen Staat, der auf seine Freiheit und Würde stolz sei, als Beleidigung Belagens.

Im ähnlichen Tone lehnt auch „Vindictive Siecla“ die Temps-Angriffe ab.

Gaalgutreinigungsmaschinen

für sämtliche Getreidesorten, Sämereien liefert vorteilhaft

Rlug

Maschinen u. Mühlenbau Aktiengesellschaft

Luisenpark IV. Biron Str. Bratislava No. 17.
Luisenpark IV Fabrik Str. Camellier No. 64.
Telefon 14—10.

Ernte in Darowa zur Hälfte vernichtet

Die Severtner deutsche Gemeinde Darowa wurde von einer schrecklichen Unwetterkatastrophe heimgesucht. Ein Hagelschlag vernichtete die Getreide- und Weizen- und Roggen- bis zu 80 Prozent.

Die Verheerung, die das Unwetter anrichtete, war so gewaltig, daß

die Hagelkörner, in der kurzen Zeit von 10 Minuten auf ungefähr 3000 Zentner, Roggen und 350 Zentner Weizen in Staub und Boden schlugen.

In den Weingärten liegen die Trauben auf der Erde, die Rebstöcke sind zerbrochen. Auf den Getreidefeldern wurden die Körner aus den Ähren geschlagen und die Halme zerstückt, die Gerste ist ebenfalls vollständig vernichtet.

Der ganze Hottar der Gemeinde umfaßt rund 7000 Hektar, so daß die Hälfte der Ernte zerstört wurde.

Die 21000 Köpfe der Gemeinde hat solcherart schrecklichen Schaden erlitten und der Winter dürfte ziemlich hart und bitter werden.

Eingliederung des deutschen Handwerkers in der DSDG

Der Landesführer Fritz Fabricius hat, wie bereits bekannt, dahin entschrieben, daß der deutsche Handwerker in der Vereinigung als die einzige Fach- und Gewerbeorganisation zusammengeführt werde. Im Sinne dieser Entscheidung hat der Gauverwalter für Wirtschaft und berufliche Fragen Dr. Anton Jaber und der Gaufachberater für Handwerk Dipl. Ing. Hans Günter einen Aufruf ergehen lassen und alle Handwerker aufgefordert, bis 15. Juni d. J., in die Vereinigung einzutreten. Bis zu diesem Datum hat auch die Ausweisung aus dem Handels- und Gewerbe-

verband zu erfolgen. Nachdem dieser Aufruf in der Presse aus technischen Gründen mit einer 10-tägigen Verspätung erschien, wurden wir durch den Gaufachberater für Handwerk beauftragt, dem deutschen Handwerker mitzuteilen, daß der im Aufruf angeführte letzte Termin für Einlieferung in die DSDG bis zum 1. Juli d. J. verlängert wird. Die Aufnahme kann nach diesem Tag nur mehr mit Genehmigung des Gaufachberaters unter Angabe der Gründe des verspäteten Eintritts erfolgen.

Die Zeitschrift DSDG.

GRANIA-KINO, ARAD, Tel. 12-32

Mylene Lupin lehrt jurid
Der Gentleman-Einbrecher, der seinen „Besuch“ im Voraus anmeldet

William Douglas, Virginia Bruce, William Warren. Metro Goldwyn-Film. Regie von Fitzmaurice. — Billige Sommer-Eintrittspreise. — Um 6, 7.15 und 9.30 Uhr.

Englische Studenten in Rumänien

Bukarest. Die englische Kulturpropaganda entsendet für die Sommerprachkurse in Sinaia im Juli 20 englische Hochschüler zur Förderung der rumänischen Teilnehmer an den Kursen in ihren Sprachkenntnissen.

Selbstmörderin fällt auf einen Fußgänger

In Bukarest stürzte sich die Frau Manda Marinescu in selbstmörderischer Absicht aus ihrer im dritten Stockwerk befindlichen Wohnung in die Tiefe. Die Lebensmüde fiel auf einen Passanten und kam mit dem bloßen Schreck davon. Der Fußgänger wurde schwer verletzt.

Renovierung der evang. Kirche in Tereshlestle

Wie uns aus der Gemeinde Tereshlestle (Bukowina) mitgeteilt wird, hat der dortige Evangelische Frauenverein beschlossen, die Kirche einer gründlichen Renovierung unterziehen zu lassen. Die Arbeiten werden den Betrag von 21.000 Lei kosten, welche Summe vom Frauenverein getilgt werden wird. Die Arbeiten sollen bereits in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden.

Liquidierung der Pensionsbücher in Temeschburg

Die Liquidierung der Pensionsbücher geschieht in Temeschburg wie folgt: In den Steuerämtern 1 und 2 Mittwoch nachmittags von 4 bis 7 Uhr A—B, Donnerstag M—R, Freitag C bis E; im Steueramt Nr. 3 Mittwoch vormittags von 8—1 Uhr für die Militär- und Eisenbahn-Pensionisten, Donnerstag und Freitag für die Zivil-Pensionisten.

Kroder Jahrmart am 30. Juni

Arad. Der Sommerjahrmart wird heuer vom 30. Juni bis 4. Juli abgehalten. Am ersten Tage findet der Auftrieb der Tiere statt, wie auch der Gewerbemarkt, Sonntag, den 2. Juli, erfolgt eine Pause, nachdem laut Gesetz an Sonntagen kein Handel betrieben werden darf.

Vergessen Sie nicht

Die Mitgliederzahl der Krankenliste hat sich in Rumänien in den letzten zwei Jahren um mehr als 250.000 erhöht und heute zählt die Gesamtzahl über eine Million Mitglieder. Es fehlt nur noch, daß die Krankenkassa den Mitgliedern gegenüber so pünktlich und gewissenhaft ist, wie die Mitglieder der Krankenkassa gegenüber sein müssen.

Zwei Millionen Deutsche, die derzeit noch in Polen leben, warten auf ihre Befreiung und den Rückenschluß an das deutsche Mutterland.

Holzschlechte behaupten, daß die Brennholzpreise weiter steigen und im heurigen Winter per Waggon ungefähr 10.000 Lei kosten werden. Auch wird ein Mangel an zweijährigem Schnitt herrschen, so daß die meisten Leute gut tun, wenn sie sich ihren Holzbedarf bis zum 31. Juli (ermöglichte Eisenbahnfracht) einkaufen.

Das Denkmal Ferdinands I. in Silistra enthüllt

Minister Eugen Titescu war der Festredner

Silistra. Sonntag fand hier die feierliche Enthüllung des König Ferdinand I. Denkmals statt. Die Festrede hielt Presse- und Propagandaminister Eugen Titescu, in welcher er betonte, daß die Dobrußja immer einen organischen Teil Rumäniens gebildet hat. Der Minister widerlegte auch, als beständen zwischen dem rumänischen und bulgarischen Volk in der Dobrußja Gegensätze.

Schweres Gewitter in Überungarn

Hochwasser in Ernu

Budapest. In der Umgebung von Erlau tobte gestern nachmittag ein schweres Gewitter mit zahlreichen Blitzschlägen. Von Weingartenarbeitern, die sich in eine Scheune geflüchtet hatten, wurde einer durch einen Blitzschlag getötet, während 3 schwere Brandwunden erlitten haben. In einer anderen gab es 6 Schwerverletzte. In den niedrigeren liegenden Gassen der Stadt ist das Wasser einen halben Meter tief.

Sich zu spät ist

Temeschburger Sanitar nach Großscham. Damit im Jahre gestorben. Die alte Blinddarmentzündung kam erst im letzten Moment, um sich operieren zu lassen. Der Eingriff kam schon verspätet und damit war nicht mehr zu retten. Seine Leiche wurde nach Großscham überführt und dort zu Grabe getragen.

Erklärung

Unterfertiger Josef Müller, Obmann der Ortsgruppe der Gewerbetreibenden und Kaufleute in Großscham erklärt hiermit, um jeden Falschanslegungen vorzubeugen, daß die Gewerbetreibenden und Kaufleute sich auf Grund eines einheitlichen Beschlusses, der unter Leitung des Bundes Kameraden Ing. Hans Götz stehenden „Vereinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ angeschlossen hat. Temeschburg, den 16. Juni 1939. Josef Müller e. B. Obmann.

Im Konflikt stehen

Japan wird engl. Vorherrschau in Australien vernichten

London. Die englische Außenkommission sandte dem Botschafter in Tokio neue Beschlüsse in der Frage von Tientschin. Sollte die japanische Regierung den Tientschiner Fall bloß als einen örtlichen Zwischenfall betrachten, würde die englische Regierung von Anwendung wirtschaftlicher Vergeltungsmaßnahmen Abstand nehmen. Das Tokioter Blatt „Myasi“

schreibt, Japan müßte auf englische wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen mit der Zurückweisung der englischen Vorherrschaft in Australien antworten. Tientschin. Gestern gelang es einem englischen Handelsschiff und mehreren Lastautos die japanische Blockade zu durchbrechen und Lebensmittel in das englische Fremdenviertel zu bringen.

Bewaffnete Einbrecher lassen sich in Feuergefecht ein

Wie aus Temeschburg gemeldet wird, hörte der in der Mehalger Bulowinagasse wohnhafte Webermeister der „Romiter“, Volksgenosse Julius Ritter, daß um die Mitternachtszeit sich jemand an seiner Kuchentüre zu schaffen macht. Als er mit seinem Jagdgewehr bewaffnet

plötzlich die Kuchentür aufsperrte und das Licht im Hof aufbrehte, sah er eine flüchtende Gestalt. Er gab einen Schuß ab, doch wurde dieser aus dem Garten sofort erwidert. Zum Glück wurde Weber Ritter, noch seine Gattin verletzt. Die Polizei ist den Banditen auf der Spur.

Keine Handelssteuer nach Viehzucht

Nur nach Produktverlauf auf anderen Märkten

Die zentrale Steuerkommission des Finanzministeriums hat zwei wichtige Entscheidungen getroffen. Demnach können die Landwirte nach ihrem Einkommen aus der Viehzucht nicht separat besteuert werden, da diese Einnahmen schon in der Landwirtschaftsteuer enthalten sind. Demzufolge muß die Han-

delssteuer nach der Viehzucht ab 1. April 1939 gestrichen werden. Demgegenüber wurde entschieden, daß ab 1. April 1939 die Handelssteuer nur für jene Landwirte ausgeworfen werden, die ihre Erzeugnisse in einem anderen Ort, als dem Ort der Erzeugung verkaufen.

Marktverkäuferinnen müssen Elementarschulbildung haben

Bukarest. Im Sinne des neuen Handelsgesetzes müssen alle Kaufleute und Personen, die eine Handelsstätigkeit ausüben, einen neuen Gewerbeschein auslösen. Das bezieht sich auch auf die Marktverkäuferinnen und Höckerinnen.

Ist aber die Absolvierung von zumindest vier Elementarschulen. Da die Marktverkäuferinnen im allgemeinen keine Schulbildung haben und für ihre Tätigkeit dies auch nicht unbedingt benötigen, ist es zu erhoffen, daß das Ministerium für sie eine Ausnahme von dem Gesetz machen wird.

Neue Leitung der Tomescher Glasfabrik

Die Tomescher Glasfabrik, in welcher in den letzten Monaten öfters die Arbeit eingestellt wurde, ist jetzt von einem Bukarester Konsortium übernommen worden, an dessen Spitze N. Manoliu steht.

Der neue Fabriksleiter versicherte die Arbeiter von seiner ständigen Sorgfalt; er versprach, eine Arbeiterkantine zu errichten und Arbeiterwohnungen zu bauen. Auch will er einen neuen Kesselbau, um Konkurrenzfähig sein zu können. Bei dieser Gelegenheit spendete die Leitung des Unternehmens 12.000 Lei die Arbeiterschaft aber 1000 Lei für den Fonds der Armeeausrüstung.

Tragischer Tod einer Rusklihaer Frau

In einem Temeschburger Sanatorium ist gestern unter äußerst tragischen Umständen die 32-jährige Gattin des Beamten des Rusklihaer Marmorbergwertes Adam Volk geb. Anna Neuhaus gestorben.

Die junge Frau kam zur Entbindung nach Temeschburg. Sonntag besuchte sie noch mit ihrem Gatten (ein Germanischer) das deutsche Jugendfest am Napidplatz, abends aber begab sie sich in das Sanatorium. Gestern mittags brachte sie unter äußerst schweren Umständen ihr Kind, einen Knaben, zur

Welt, eine halbe Stunde nach der Geburt aber gab sie den Geist auf. Eine Herzschwäche hatte ihrem Leben ein Ende bereitet.

Die auf so tragische Weise verstorbenen junge Frau wird außer ihrem untröstlichen Gatten von ihrem Vater, dem Temeschburger Privatier Josef Neuhaus, ihren Schwestern: Else und Hilde Neuhaus, ihrem Bruder, dem Mitarbeiter der „Banater Deutschen Zeitung“ Sepp Neuhaus und einer großen Verwandtschaft betrauert.

Jacob Preisach gestorben

In Deutschantspeter wurde gestern unser langjähriger Mitarbeiter und gewesener Gemeindefascher Jakob Preisach im Alter von 51 Jahren unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Preisach war noch am Freitag bei uns in der Schriftleitung und ist am Sonntag zum Jungensfest nach Temeschburg gefahren, um sich als Zuschauer an der Begeisterung unserer nun endlich vereinigten Jugend zu erfreuen. Am Nachmittag erlitt er einen Herzschlag und während die Ketter ihn ins Spital überführten gab er seinen Geist auf. Er wurde von Temeschburg in seine Heimatgemeinde überführt und dort der Muttererde beigesetzt. In dem so unerwartet Verstorbenen hat die Gemeinde Deutschantspeter einen intelligenten, guten, deutschen Mann verloren, der stets bereit war sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Auch Wetschhausen vom Hagelwetter schwer heimgesucht

Wie an anderer Stelle unseres Blattes berichtet, hat ein furchtbares Hagelwetter nahezu 80 Prozent der Ernte in Darowa vollends vernichtet. Nun trifft ein Bericht aus Wetschhausen ein, wonach dort das Hagelwetter Weizen, Hafer, Mais, Gerste, wie auch die Weingärten fast vollständig vernichtete. Wenigstens die Hälfte der Ernte ist dem Gewitter zum Opfer gefallen. Mehrlich verhält sich die Lage auch in den Nachbargemeinden Bisag und Großsatos. Der Gemeindebevorstand hat

beschlossen, Schritte zu unternehmen, daß den in Mitleidenschaft gezogenen Landwirten wenigstens ein Steuernachlaß gewährt werde. Seit Menschengebunden hat man ein solches Unwetter in Wetschhausen und Umgebung noch nicht gesehen.

Mädchen von Bienen zu Tode gestochen

Jassy. In der Rosbauer Gemeinde Trusefti fand das dreijährige Mädchen Eugenie Chirila auf furchtbare Weise den Tod. Die Kleine spielte im Garten, als sie plötzlich von einem Schwarm Bienen überfallen und zu Tode gestochen wurde.

Zehn Millionen Liter Wein läuft Deutschland in Rumänien

Bukarest. Die deutschen Käufer, die Rumänien bereisen, um rund 10 Millionen Liter Wein anzukaufen, haben ihre Arbeiten beinahe abgeschlossen. Der angekaufte Wein soll zur Herstellung von Champagner und Cognac verwendet werden. Es ist ein fester Verkaufspreis von 5 Lei je Liter vorgesehen, so daß den Weinbauern Rumäniens rund 50 Millionen Lei aus diesem Geschäft ausfließen werden.

Gew. Stöcker Richter verlangt Prozessverneuerung

Knob. Wie bekannt, wurde der vormalige Dorfrichter von Stria, Oberste Matu, wegen vertriebenen Mißbräuchen zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Nachdem das Urteil rechtskräftig wurde, mußte er vor einigen Tagen die Abbitung seiner Strafe antreten. Nun hat er ein Gesuch wegen Prozessverneuerung beim Gericht vorgelegt, worüber kommende Woche entschieden werden soll.

Maul- und Klauenseuche in Segenthan abgeflaut

Arad. Wie dem tierärztlichen Komitatzamt mitgeteilt wird, ist die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Segenthan vollends abgeflaut. Dagegen verbreitete sich die Krankheit in den übrigen Teilen des Komitatzes immer mehr und erfaßte den ganzen Komitatz.

Beset und verbredet die „Araber Zeitung“

Vulkan-Ausbruch auf Alaska

Newport. Ein Vulkan auf der Halbinsel Alaska ist gestern nach längerem Stillstand ausgebrochen. Die herausgeschlagenen

Flammen erreichten die Höhe von 1000 Meter und sind aus der Entfernung von mehreren Kilometern sichtbar.

Kinder-Ehen bei uns u. in Amerika

In den Vereinigten Staaten gibt es — laut einer neuen Statistik — 4000 „Ehefrauen“ als Mütter unter 15 Jahren, die schon mindestens 1—2 Kinder in die Welt gesetzt haben. Mehr als das Dreifache ähnlicher „Ehen“ sind noch kinderlos und man findet sogar eine Menge „Frauen“ unter 12—13 Jahren.

Die Jungen hatten nicht viel zu sagen. Sie wußten nicht, daß sie ein strafwürdiges Vergehen begingen. Die Eltern des jungen Mannes redeten sich darauf aus, daß ihnen das Alter des Mädchens nicht bekannt gewesen sei. Nach dem reifen Aussehen schien das Mädchen im Heiratsalter zu sein. Die Eltern des Mädchens beriefen sich auf die große Kinderzahl und die große Armut. Sie waren froh, um ein hungeriges Maul weniger im Hause zu haben. Die Tafel hat das Urteil gutgeheißen. Die Verurteilten legten Berufung an den Kassationshof ein. Als dorthin erreicht das Mädchen vielleicht das gesetzliche Heiratsalter und dann wird die Strafe vielleicht erlassen.

Bei uns verhandelte die Großwardeiner königl. Tafel die Appellation eines jungen Bürgers, das vom Gerichtshof wegen wilder Ehe zu einem Jahr Verbesserungsanstalt und die Eltern zu je 1000 Lei Geldstrafe verurteilt worden war. Der 18-jährige Basile Mati in und die 14-jährige Maria Matiefa waren „zusammengegangen“ u. lebten in Gemeinschaft.

Kleine Anzeigen

1. Bei dem Wort, gedruckt 2. Bei, kleinere Anzeigen 1/2 Spalte. Der Preis ist voranzubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei anderer Vertretung in Karlovo-Selbst, Str. Bratia-ru 10 (Witz & Götz) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Antworten und Briefe werden in der nächsten Ausgabe gegeben.

Weiß & Götz

schmiedet:

FAHR

„Lage ist gut!“

Zwei deutsche Lehrlinge werden aufgenommen. „Phönix“-Buchdruckerei, Krab.

Erste deutsche Lehrerin oder diplomierte Kindergärtnerin, aus gutem Hause, zu zwei 9-jährigen Kindern gesucht. Dauerposten, Familienan-gebot. Sommer im Gebirge. Einwandfreies hochberühmtes Bedingungs-angebot. Frau Marie Scharab 33, Krab.

Qualitäten, samt Kopien, in Blod gebunden für Gewerbetreibende und Kaufleute in vorchriftsmäßiger Aus-rüstung zum Preis von 26.— per Blod zu haben bei der „Kraiber Zei-tung“ in Krab.

Wiener Original Höffner-Schran-ken-Werkstätten Stahlrahmen Dreifachböden in Regellager zu haben bei Weiß und Götz, Lemeschburg 4. Wir tauschen auch gebrauchte Dreifachböden ein. Besichtigen Sie unser Musterlager.

Vollwertes Zimmer mit Badegim-nasium und separatem Eingang bei deut-scher Familie im Villenviertel oder entlang der Autobahn gesucht. Ange-bot: an Dr. Cornia im Kraiber städt. Schlachthaus.

Schaffler, der zu Stockmotor versteht, wird gesucht. Reichenburger, Krab, Blvd. Carol 20.

Dampfmotoren, sowie Garbenbin-der, 5 und 6 Fuß Bulldog-Tracker, Dreschmaschinen, Saatreiniger „Pet-tus“, mit günstiger Zahlungsbedin-gung zu haben. Näheres im Lager der Firma Lang S. A., bei Peter Skabi, Komrad, Str. Regale Ferdinand 78.

Gute Familienhaus

zu kaufen mit 3-4 Zimmern, Ge-müse- und Obgartener in Komrad oder in der Nähe der Stadt Krab. Zuschriften unter „Familienhaus“ werden an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Du beim berühmten Sommerfrische- und Schenkerwirt Caro-na-Whiskys triffst man auch immer am besten und billigsten im Regenschirm

Daul Eichinger

Rezeption: Kallina-mica, jub. Geberta. — Auto bei jedem Zug am Bahnhof.

Wenn Sie möglich, nach stulack 21

„Man kann hören, daß schon längst einen positiven, unüberwindlichen Pul-ter (siehe) gefürchteter oder gefährlicher und damit einen lang gehegten Wunsch in die Tat umgesetzt. Versuchen Sie es doch schnell und wählen Sie als zuverlässiger, sicheren Berater den Reize-Band 404. Keine Wollstoffe - Kleider - (Woll) eine große Käse-wahl der Kleider Modelle und in Ihnen dieses kann, vollständige Re-zeptionsleistungen, Kleiderzubehör und Schnitt auf Maß besitzlich. Das Best erhaltene Sie für RW L. — in je-der Einzelheiten.“

Neue Bestimmungen in der Staatsbürgerlichkeitsangelegenheit

Aus den Listen ausgebliebene Nichtrumänen müssen Naturalisierung verlangen

Das Innenministerium hat der Le-mescher Statthalterei im Zusammen-hang mit den nachträglichen Aufnah-ge in die rumänischen Staatsbürger-listen erläuternde Bestimmungen zur Kenntnis gebracht. Laut den In-struktionen legen die städtischen und Gemeindebehörden Listen über die Bürger des Landes auf, die bisher aus den Staatsbürgerlisten ausge-

blieben sind. In diese Listen werden sowohl die ethnischen Rumänen, wie auch die übrigen Bürger jeder Natio-nalität aufgenommen, mit Ausnahme jener Juden, die anlässlich des jüng-sten Revisionverfahrens aus den ru-mänischen Staatsbürgerlisten gestri-chen wurden.

Die Interessenten müssen sich bei der Kommunalbehörde melden, wo über jeden Fall ein Protokoll aufgenommen wird. Dieses Protokoll bleibt in Verwahrung der Gemeinde, während die Akten selbst an die kompetente Obrigkeit weitergeleitet werden.

Die ethnischen Rumänen, die eine direkte Eingabe an das Justizmin-sterium gemacht haben, melden sich auch zur nachträglichen Aufnahme in die Staatsbürgerliste, doch müssen sie keine Originaldokumente vorlegen. Die nichtethnischen Rumänen, die aus welchem Grund immer aus den rumänischen Bürgerlisten ausgeblie-ben sind, können das Naturalisations-verfahren einleiten, weil ihre gegen-wärtige Aufnahme in die Listen der Kommunalbehörde keine automati-schen Rechte verleiht. Sie werden nur auf Grund dieser jetzt zusammenge-stellten Listen als Protegierte des ru-mänischen Staates, separat von den fremden Staatsbürgern, in Erwäh-nung gehalten. Sie müssen aber das Natu-ralisationsverfahren einleiten, weil sie das rumänische Bürgerrecht erhal-ten wollen. Bis das individuell an-gestrebte Naturalisationsverfahren ein-geleitet wird, müssen die Interes-senten an die Generaldirektion der Polizei ein Gesuch einreichen, damit ihre Situation auch ein von den fremden Staatsbürgern abweichende Lage anerkannt werde.

Die gegenwärtige Zusammenschrei-bung durch die Kommunalbehörden bleibt auch deshalb für die kommuna-les Wahlen, so daß alle, die jetzt ihre Aufnahme in die Gemeindefisten verlangen, separate Gesuche an die Generaldirektion der Polizei einrei-chen und separat auch das Naturalisa-tionsverfahren einleiten müssen, wenn sie das rumänische Staatsbür-gerrecht bekommen wollen.

Arztmangel in Jugoslawien

Belgrad. Auf einer vor kur-zem stattgefundenen Ärztever-sammlung in Jugoslawien wur-de festgestellt, daß in Jugosla-wien bloß 14 Prozent der Ärzte auf dem Lande leben, obwohl 80 Prozent der Gesamtbevölke-rung dem Bauertum angehört. Es ist eine Landflucht der Ärzte festzustellen, weil es

den Ärzten in der Stadt be-ßer geht als auf dem Dorfe. Daraus, so erklärten einige Red-ner, ergab sich die Notwendig-keit, die Lage der Gemeindefürsorge bedeutend zu bessern, damit ein Anreiz besteht, sich auf dem Lan-de niederzulassen und dort Wo-nnigkeit im Dienste der Volk-gesundheit zu leisten.

Katastrophales Hagelgewitter in der Umgebung von Craiova

Näher 3 Toten die Ernte von 3 Gemeinden vollständig vernichtet Craiova. Gestern wurde die Umgebung von Craiova von einem heftigen Hagelgewitter heimgesucht. In der Niederlage des Hagelwerkes „Cobral“ schlic-ken die Arbeiter Johann Eza-bo, Alexandru Baclesescu Ale-xandru Orabes, in unter einen Baum im Hofe, zu unter einen Blitzschlag und Eza-bo sofort tötete,

während die beiden anderen schwerverletzt ins Spital ge-schickt wurden. Der Bürsche von Anghel aber ist vom Hagel überrascht in dem Jiu-Flusse ertrunken. Das Hage-lgewitter zerstörte die Ernte der Gemeinden Salcuta, Galeru, Rapa Roşe vollständig.

2 junge Kaufleute, ein Schloffer (Automechaniker)

(Alter bis zu 25), der 3 Landes-sprachen mächtig, zu sofort-igem Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unter „Leistung-sfähig“ an die Verwaltung des Blattes.



Massey-Harris Garbenbinder-Mäh-maschinen

neuestes Modell, mit Getriebemotorisierung und in Vollstahlbau laufendem Getriebe, auf Wunsch mit Rollenleiste, sind angekom-men und Ihnen vom Lager zu vorteilhaftesten Preisen und günsti-gsten Bedingungen geliefert werden.

Ständiges Lager in Original Massey-Harris-Bestandteilen

Industria-Economia u. o. für Bau- und Gewerbe

Lemeschburg 4, 8. Postfach 2671. Telefon 43-57.

Die Kolumbafischer Fliege in Schlesien?

In Schlesien wird das Hoch-wassergebiet der Kreuze Millisch und Trachenberg, nachdem die Fluten nach Eintritt trockenem Wetter noch verlasten begannen, von einer neuen Plage heimgesucht.

Die Bauern halten fest, daß die Fliege Schwärme einer be-sonderen Gattung auf das Vieh niederschlagen.

Es sind Insekten von schwarz-liefer Färbung, die gelb behaart sind. Sie handeln sich dabei um etwas fast in Vergessenheit gera-tene Weidenart, die sogenannte Kolumbafische Fliege, die vor allem bei uns an der unteren Donau auf-getreten pflegt und eine Land-plage für unsere Bauern bildet.

Es einem einzigen Tag sind von dem Insekten stehenden wert-vollen Sachstoffe getötet wor-den.

Die Fliegen kitzeln sich in Massen auf einzelne Kinder, bei denen sich nach den Stichen Vergiftungserscheinungen und Herzkrämpfe bemerkbar machen, die den Tod herbeiführen. Die Bauern treiben ihr Vieh nicht auf die Weiden, da die Nacht-fliegen tagsüber gefährlich sind.

Das Tier, das nur noch in den Urwäldern von Kamerun vorkommt, misst vom Kopf bis zur Schwanzspitze über ei-nen halben Meter.

Wie ein Zwerg erscheint dane-ben unser großer grüner Wasser-frosch, der es nur bis zu der Größe der Mittelsche des Froschlachses bringt.

Banater Getreidemarkt	
Weizen	205,-
Roggen	180,-
Hafer	140,-
Gerste	130,-
Schmalz	280,-
per 100 kg netto	



Briefkasten

Hans W. —, Josefstadt. Dem Ein-wirt und Satten von Gartenzäunen, beugt man am sichersten dadurch vor, daß man die Zaunlatten mit Zerpentinöl oder Teer bestreicht. Dies kann man im Laufe des Jahres öfter wie-derholen. Da die Ameisen diesen scharfen Geruch nicht leiden können, werden sie sich bald aus der betref-fenden Gegend verzogen haben.

Schulwesen W. —. Wir haben in unserer letzten Folge die Nachrich-ten veröffentlicht, daß der Unterrichts-minister den früheren Abgeordneten Dr. Franz Kräuter zum Landesinspektor des deutschen Schulwesens ernannt hat. Es wäre daher angezeigt, wenn Sie sich direkt an Dr. Kräuter wen-den würden, da diese Angelegenheit in seinen Wirkungsbereich fällt und er in dieser Frage eine Entscheidung fällen kann. Tatsache ist, daß es noch immer viele zu 100 Prozent deutsche Gemeinden gibt, wo man das Deut-schen, deutschen Unterricht einzu-führen und deutsche Lehrer zu ernennen, nicht einhält.

Anton W. —, Sipka. Uns stehen nachfolgende zwei Rezepte zur Er-zugung von Graham (Schrot-)brot zur Verfügung: 1. Grahambrot (Schrotbrot) wird aus ungekeimtem Mehl gemacht, ohne Sauerteig. Man mischt ungefähr ein Kilogramm Wei-senschrot mit zwei Kilogramm Was-serschrot zu feinem Mehl, das auf dem Rührbrett gut abgetreiet und darauf zu kleinen Waden geformt wird, die man 2 bis 3 Stunden zugebeckt lie-gen läßt. Man backt sie in heißem Rohr nicht lange, und bestreicht sie mit Wasser während des Backens, damit sie eine glatte Rinde bekom-men. — 2. Schrotbrot (Grahambrot) ohne Triebmittel: 3 Liter Schrot-mehl mit 1 Liter lauwarmem Wasser zu einem elastischen Teig kneten, bis er sich leicht von Hand und Schüs-sel löst. Teig in zwei Teile teilen, jeden für sich auf dem Brett rasch hin und her rollen, ohne das Mehl herumzu-streuen. Der Teig wird dadurch ganz glänzend. Jedem Teil die Form eines länglichen Brotes von etwa 4 bis 5 Zentimeter Höhe geben, auf ein mit Mehl bestäubtes Brett legen und mit kaltem Wasser bestreichen. Mit Wasser-läden vier bis sechs Einschnitte in den Teig machen, bis bei guter Hitze backen.

Der einzige Staat der Kriegsschulden bezahlt

Washington. Die finnische Re-gierung hat dem Fiskus der Vereinigten Staaten 160.000 Dollar als die fällige Rate der Kriegsschulden Finnlands be-zahlt.

Die amerikanischen Blätter heben lobend hervor, daß Fin-land der einzige Staat ist, der seine Kriegsschulden an Amerika pünktlich bezahlt. Alle andere haben auf das Zahlen verges-sen, weil sie sich seit dem Welt-krieg wegen der ständigen Unsicherheit noch immer im Wirt-schaftsstillstand befinden und ger-nen Geld pumpen möchten.

Eusti

„Ich frage nun zu me-„Eusti“ sagte das Fra. „Das glaube ich Ihnen gern,“ wortete der Besucher.

Bobby's Entzückung

Bobby war in Dalmatien gewesen. Das Schloß in Rab hatte es ihm be-sonders angetan. Hier wundervolle Silber-Faßungen dort: der Frühling, der Sommer, der Herbst — ja und auf das vierte kann ich mich leider nicht mehr besinnen!

Unter Rad

Der Herr: „Haben Sie hier ver-lorren Sie in der Woche?“
Der Herr: „So an zwanzig!“
Der Herr: „Soll ich Ihnen einen-„Haben Sie den?“
Der Herr: „Haben Sie Ihre Wasser-leitung?“